

Begriff/Abkürzung	Bedeutung
Aufbaumodul (AM)	<i>Aufbaumodule</i> sind Lehreinheiten eines Studiengangs. Sie werden in der Prüfungsordnung festgelegt und bauen in der Regel auf die Inhalte von Basismodulen auf. Das Belegen von Aufbaumodulen erfordert teilweise den erfolgreichen Abschluss bestimmter Basismodule.
Audimax (AM)	Das <i>Audimax</i> ist der größte Hörsaal an einer Universität: An der Universität Paderborn umfasst das Audimax 626 Sitzplätze.
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	Der <i>Allgemeine Studierendenausschuss</i> (AStA) ist ein Organ der verfassten Studierendenschaft. Er vertritt die Studierendenschaft, führt die Beschlüsse des Studierendenparlaments (StuPa) aus und erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung der Studierendenschaft. Der AStA vertritt die Interessen der Studierendenschaft (z.B. gegenüber dem Rektorat oder dem Präsidium). Der AStA übernimmt aber nicht nur repräsentative Aufgaben, sondern hilft den Studierenden als ständiger Ansprechpartner bei Problemen weiter.
Bachelor of Arts (B.A.)	Der <i>Bachelor of Arts</i> (B.A.) ist ein akademischer Grad, der z.B. Absolvent(inn)en der Sozial-, Sprach- und Kulturwissenschaften verliehen wird. Es handelt sich dabei um einen ersten berufsqualifizierenden, akademischen Abschluss.
Bachelor of Education (B.Ed.)	Der <i>Bachelor of Education</i> (B.Ed.) ist ein akademischer Grad, der Absolvent(inn)en des grundständigen Lehramtsstudiums verliehen wird.
Bachelor of Science (B.Sc.)	Der <i>Bachelor of Science</i> (B.Sc.) ist ein akademischer Grad, der z.B. Absolvent(inn)en der Mathematik, Informatik, Natur- und Technik- bzw. Ingenieurwissenschaften, je nach Ausrichtung aber auch Wirtschaftswissenschaften verliehen wird. Es handelt sich dabei um einen ersten berufsqualifizierenden, akademischen Abschluss.
Basismodul (BM)	<i>Basismodule</i> sind Lehreinheiten eines Studiengangs. Sie werden in der Prüfungsordnung festgelegt und dienen in der Regel zu Einführungen in bestimmte Themengebiete.
Campus	Ein <i>Campus</i> ist die Gesamtanlage einer Universität. Die Universität Paderborn ist eine „Campus-Uni“; dies bedeutet, dass die universitären Einrichtungen größtenteils an einem Ort (Warburger Str. 100, Paderborn) beheimatet sind, also nahe beieinander liegen bzw. sogar architektonisch miteinander verbunden sind. Dies hat den großen Vorteil, dass lange „Anfahrtswege“ zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen entfallen.

Cum tempore (c.t.) / akademisches Viertel	Als <i>akademisches Viertel</i> wird die Viertelstunde bezeichnet, die eine Lehrveranstaltung später startet. So beginnt bspw. eine Vorlesung, die mit 16 Uhr c.t. (lat.: cum tempore = „mit Zeit“) angegeben ist, tatsächlich erst um 16.15 Uhr.
Curriculum	<i>Curriculum</i> bedeutet Lehrplan und stellt den inhaltlichen Aufbau eines Studiums dar.
Dekan/-in	Ein <i>Dekan</i> bzw. eine <i>Dekanin</i> ist der Leiter bzw. die Leiterin einer Fakultät und koordiniert die unterschiedlichen Aufgaben und Tätigkeiten der jeweiligen Fakultät.
DeliCard	Die <i>DeliCard</i> ist das bargeldlose Bezahlungssystem des Studentenwerks Paderborn. Gegen einen Pfand von 5€ gibt das Studentenwerk Bezahlkarten aus, mit denen man an allen Einrichtungen des Studentenwerks bargeldlos bezahlen kann. Aufladen kann man die Karten an speziellen „Aufwert-Automaten“ an der Uni Paderborn oder an den Kassen der einzelnen Einrichtungen.
Diploma Supplement	Das <i>Diploma Supplement</i> ist eine Urkunde, die zusammen mit dem Prüfungszeugnis ausgehändigt oder auf Antrag ausgestellt wird. Es enthält Angaben über den akademischen Abschluss und Grad sowie ergänzende Informationen über Studieninhalte, Studienverlauf, die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen und über die verleihende Hochschule.
Dozent/-in	Eine Person, die lehrend an einer Hochschule oder einer ähnlichen Einrichtung tätig ist, wird <i>Dozent</i> bzw. <i>Dozentin</i> (lat.: docere= lehren) genannt.
European Credit Transfer System (ECTS)	Das <i>European Credit Transfer System</i> (ECTS) ist ein Leistungspunktesystem, mit dem Studierende im Bachelor-/Mastersystem Leistungspunkte bzw. Credit Points erwerben können. Durch die Verwendung des Systems werden Studienleistungen national und international vergleichbarer gemacht.
Erasmus (Europäisches Austauschprogramm der Hochschulen)	Das <i>Erasmus</i> -Programm ist ein Programm der Europäischen Union zum Austausch von Studierenden an europäischen Hochschulen.
Exmatrikulation	<i>Exmatrikulation</i> bedeutet wörtlich „Ausschreibung“. Durch die Exmatrikulation erlischt automatisch der Studierendenstatus. Studierende können sich freiwillig exmatrikulieren oder werden ggf. automatisch exmatrikuliert. Eine Exmatrikulation kann dabei verschiedene Gründe haben, z.B. ein freiwilliger Abbruch des Studiums, eine endgültig nicht bestandene Prüfung, keine ordnungsgemäße Rückmeldung zum Studium, das Fehlen einer Versicherungsbescheinigung oder auch das erfolgreiche Bestehen des Studiums.

Fachschaft (FS)	Als <i>Fachschaft</i> wird eine Institution der studentischen Selbstverwaltung und Interessensvertretung an Universitäten bezeichnet.
Fachsemester	<i>Fachsemester</i> erfassen die Zeiten des aktuell betriebenen Studienganges. Bereits absolvierte Semester an anderen Universitäten oder anderer Fachrichtungen werden dabei nicht erfasst. Urlaubssemester zählen nicht zu den Fachsemestern, sondern zu den <i>Hochschulsemestern</i> .
Gesundheits-Trainingszentrum des Hochschulsports (GTZ)	Das <i>GTZ</i> ist das Fitnessstudio der Uni Paderborn, in dem Studierende für einen geringen Monatsbeitrag trainieren können.
Habilitation	Eine <i>Habilitation</i> erfolgt im Anschluss einer Promotion und ist die höchste Hochschulprüfung in Deutschland. Durch das Anfertigen einer Habilitationsschrift wird, im Rahmen eines akademischen Prüfungsverfahrens, die Lehrbefähigung in einem wissenschaftlichen Fach festgestellt. Auf Antrag kann zusätzlich die Lehrbefugnis ausgestellt werden, die die Führung der Bezeichnung „Privatdozent/-in“ erlaubt.
Hochschulsemester	<i>Hochschulsemester</i> erfassen alle Semester, die ein/e Studierende/r an einer Universität eingeschrieben ist. Bei einem Studiengangwechsel innerhalb einer Universität werden die Hochschulsemester weiter gezählt, sie sind nicht an eine bestimmte Fachrichtung gebunden. Die Fachsemesterzahl beginnt dann jedoch wieder bei 1. Auch Urlaubssemester werden als Hochschulsemester gezählt.
Immatrikulation	<i>Immatrikulation</i> bedeutet „Einschreibung“. Wer sich an einer Universität bewirbt und einen Studienplatz erhält, kann eingeschrieben werden und wird dadurch ein Student bzw. eine Studentin der Universität.
International Office (IO)	Das <i>International Office</i> ist eine Einrichtung der Universität. Hauptaufgabe des International Office ist die Beratung und Betreuung von Studierenden, die aus dem Ausland kommen und an der Universität Paderborn studieren möchten sowie von Paderborner Studierenden, die ein Auslandsemester planen.
Koaktive Lern- und Arbeitsumgebung (koaLA)	<i>koaLA</i> ist eine E-Learning-Plattform der Universität Paderborn, in die Dozent(inn)en Vorlesungsunterlagen für die Studierenden zur Verfügung stellen.
Kolloquium	Ein <i>Kolloquium</i> ist ein Gespräch oder eine Unterredung und wird in seiner Bedeutung i.d.R. als wissenschaftliches Gespräch / fachlicher Gedankenaustausch verstanden.

Leistungspunkte / Credit Points (LP oder CP)	Die <i>Leistungspunkte/Credit Points</i> sind die Punkte, mit denen der studentische Leistungsaufwand gemessen wird. Sie sollen den Arbeitsumfang in Stunden abbilden, den die Studierenden durchschnittlich für ein Modul des Studiums aufbringen. Ein LP/CP (so die Abkürzung) entspricht ungefähr 30 Stunden Arbeit. Für den Bachelor-Abschluss an der Universität Paderborn müssen Studierende 180 sammeln.
Lehrveranstaltung (LV)	Unter dem Begriff <i>Lehrveranstaltung</i> werden alle Unterrichtseinheiten eines Hochschulstudiums zusammengefasst. Es gibt verschiedene Arten der Lehrveranstaltungen, die sich u.a. darin unterscheiden, wer den Lehrstoff vermittelt oder wie der Lehrstoff vermittelt wird (z.B. Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien, usw.).
Master of Arts (M.A.)	Der <i>Master of Arts</i> (M.A.) ist der akademische Grad, den Absolvent(inn)en eines Masterstudiums der Sozial-, Sprach- und Kulturwissenschaften verliehen wird.
Master of Education (M.Ed.)	Der <i>Master of Education</i> ist der akademische Grad, den Absolvent(inn)en eines aufbauenden Masterstudiums für das Lehramt verliehen wird. Der erfolgreiche Abschluss des Master of Education gilt als Voraussetzung für den Einstieg in den staatlichen Vorbereitungsdienst (Referendariat).
Master of Science (M.Sc.)	Der <i>Master of Science</i> ist der akademische Grad, den Absolvent(inn)en der Mathematik, Informatik, Natur- und Technik- bzw. Ingenieurwissenschaften, je nach Ausrichtung aber auch Wirtschaftswissenschaften verliehen wird.
Mensa	<i>Mensa</i> (lat. Tisch) ist die Kantine in einer Universität. Hier können Studierende und Mitarbeiter/-innen der Universität zu vergünstigten Preisen Mahlzeiten zu sich nehmen.
MINT	<i>MINT</i> ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Studienfächern aus den Bereichen M athematik, I nformatik, N aturwissenschaft und T echnik.
Modul	Ein <i>Modul</i> ist eine Lehreinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen zu einem gemeinsamen Teilgebiet eines Studienfachs besteht. Jeder Bestandteil eines Moduls – dazu gehören auch mündliche oder schriftliche „Modulabschlussprüfungen“ – wird entsprechend dem mit der Teilnahme verbundenen Zeitaufwand mit Credit Points (nach dem European Credit Transfer System) gewichtet.
Nomen nominandum bzw. nomen nescio (N.N.)	<i>Nomen nominandum</i> (lat.: zu nennender Name) bzw. <i>nomen nescio</i> (lat.: Name unbekannt) abgekürzt „N.N.“, ist die Bezeichnung, die hinter einer Lehrveranstaltung steht, bei der noch kein Lehrender bzw. noch keine Lehrende feststeht.
Numerus clausus (NC)	<i>Numerus clausus</i> (lat.: Anzahl geschlossen) bezeichnet

	<p>zulassungsbeschränkte Studiengänge (abgekürzt: NC). Für Studiengänge bzw. Studienfächer kann eine Zulassungsbeschränkung festgelegt werden, wenn die mögliche Zahl der Bewerber/-innen die Zahl der verfügbaren Studienplätze übersteigen könnte und so ein ordnungsgemäßes Studium nicht mehr garantiert werden kann. Dies bedeutet, dass ggf. nicht alle Studienplatzbewerber/-innen eine Zulassung zum Studium bekommen können. Je nach Bewerbungslage ergeben sich die Auswahlgrenzen dabei von Semester zu Semester neu. Wenn ein Studiengang an der Universität Paderborn zulassungsbeschränkt ist, werden die Studienplätze zu 80% nach der Abiturnote und zu 20% nach der Wartezeit vergeben.</p>
Orientierungsphase für Erstsemester/-innen (O-Phase)	<p>In der <i>O-Phase</i> (oder O-Woche) bekommen die Erstsemester der Universität Paderborn wichtige Informationen über ihren Studiengang und die Studienorganisation. Die O-Phase ist immer in der Woche VOR Vorlesungsbeginn und sollte unbedingt genutzt werden.</p>
PAUL	<p><i>PAUL</i> (Paderborner Assistenzsystem für Universität und Lehre) ist das Selbstverwaltungssystem für Studierende der Universität Paderborn. Hier bewerben sich Studieninteressierte für einen Studienplatz und verwalten Studierende ihr Studium. Über <i>PAUL</i> werden z.B. Lehrveranstaltungen gewählt und Prüfungen angemeldet. Zudem können Dozent(inn)en hier gezielt Teilnehmer/-innen ihrer Kurse anschreiben und Informationen zu Vorlesungen und Seminaren geben.</p>
Pflichtveranstaltung (P)	<p>Eine <i>Pflichtveranstaltung</i> ist eine Lehrveranstaltung, die Studierende verpflichtend belegen müssen.</p>
Prüfungsordnung (PO)	<p>Alle Studiengänge sind rechtsverbindlich durch <i>Prüfungsordnungen</i> geregelt. Prüfungsordnungen enthalten Bestimmungen z.B. über den Aufbau des Studiengangs, die Dauer und Art (schriftlich/mündlich) der Prüfungen, Prüfungsgebiete, Fristen oder den nach bestandener Prüfung erworbenen Hochschulgrad. Grundsätzlich ist ein Studium nach der Prüfungsordnung zu absolvieren, die zum Zeitpunkt des Beginns des Fachstudiums an der Universität Paderborn gültig war. Während des Studienverlaufs kann es möglich sein, dass sich die Prüfungsordnung ändert. Inwiefern diese auch für die bereits Studierenden gilt/gelten kann, findet sich z.B. in den „Übergangsregelungen“ der geänderten Prüfungsordnung. Insbesondere Erstsemester sollten sich vor Beginn des Studiums mit ihrer spezifischen Ordnung auseinandersetzen.</p>
PLAZ (Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung)	<p>Die Abkürzung <i>PLAZ</i> stand ursprünglich für „Paderborner Lehrerausbildungszentrum“ und wird heute weiterhin als Abkürzung für das „Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung“ der Universität</p>

	Paderborn verwendet. Das PLAZ dient der Unterstützung zukünftiger Lehrer/-innen und berät Studieninteressierte und Studierende bzgl. des Lehramtsstudiums. Zusätzlich übernimmt das PLAZ spezifische Aufgaben im Bereich von Studium und Lehre, im Bereich der Forschung sowie im Zusammenwirken mit universitären und außeruniversitären Partnern.
Promotion	Die <i>Promotion</i> ist die Verleihung des höchsten in Deutschland verliehenen akademischen Grades. Mit einer Promotion weist ein Absolvent bzw. eine Absolventin seine bzw. ihre Befähigung zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit nach. Eine Promotion berechtigt zur Führung des Doktorgrades (Dr.) mit einem Zusatz, der das Fachgebiet kennzeichnet (z.B. Dr. med. = Doktor der Medizin).
Proseminar (PS)	Das <i>Proseminar</i> ist eine Lehrveranstaltung für Studierende im Grundstudium, die im Allgemeinen mit einer schriftlichen Prüfung abschließt.
Prüfungsausschuss (PA)	Der <i>Prüfungsausschuss</i> setzt sich i.d.R. aus Hochschullehrer/-innen, akademischen Mitarbeiter/-innen und Studierenden zusammen und achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Er entscheidet in allen Prüfungsfragen, so z.B. über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen.
Prüfungsleistung (PL)	Eine <i>Prüfungsleistung</i> ist das Verfahren, bei dem bestimmte Kenntnisse oder Leistungen abgefragt werden. Wie die Prüfungsleistung durchgeführt wird, wird in der Regel in der Prüfungsordnung festgelegt.
Semesterticket (SeTi)	Das <i>Semesterticket</i> ist der Fahrausweis für Studenten, mit dem die beteiligten öffentlichen Verkehrsmittel benutzt werden dürfen.
Semesterwochenstunde (SWS)	Eine <i>Semesterwochenstunde</i> wird benutzt, um den Zeitaufwand für eine Lehrveranstaltung anzugeben. Dabei bedeutet die Angabe „1 SWS“, dass die entsprechende Veranstaltung für die Dauer eines Semesters wöchentlich 45 Minuten lang gelehrt wird.
sine temporare (s.t.)	Beginnt eine Veranstaltung pünktlich um 9:00 Uhr, wird die Uhrzeit mit 9 Uhr <i>s.t.</i> (lat.: sine temporare = „ohne Zeit“) angegeben.
Studentische Hilfskraft (SHK)	<i>Studentische Hilfskräfte</i> sind Studierende, die im Bereich der Universität als Aushilfskräfte arbeiten.
Studienfonds OWL	Die <i>Stiftung Studienfonds OWL</i> ist ein deutschlandweit einmaliges Kooperationsprojekt der fünf Hochschulen des Landes NRW in Ostwestfalen-Lippe (Universität Paderborn, Universität Bielefeld, Fachhochschule Bielefeld, Hochschule Ostwestfalen Lippe, Hochschule für Musik Detmold). Gründer und zugleich Vorstand des Studienfonds sind die Präsidentinnen, Präsidenten und

	Rektoren der fünf beteiligten Hochschulen.
Studieren mit Beeinträchtigung (SmB)	Die Universität Paderborn ist darum bemüht, Studierenden mit Behinderung oder chronischen Krankheiten in ihrem Studium so zu unterstützen, dass sie gleichberechtigt und selbstbestimmt an der Hochschulbildung teilnehmen können. Im Sinne des Hochschulrahmengesetzes wird daher dafür Sorge getragen, dass Studierende mit einer Beeinträchtigung in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können. Die Beauftragte für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten an der Universität Paderborn ist Barbara Sawall, Zentrale Studienberatung.
Studium Generale (SG)	Im Rahmen des <i>Studium Generale</i> sind Fächer aus dem gesamten Angebot der Universität wählbar (nicht für alle Studiengänge möglich). Es soll den studentischen Wissenshorizont erweitern, einen Einblick in andere Fachdisziplinen ermöglichen und die Allgemeinbildung der Studierenden verbessern.
Sommersemester (SoSe)	Ein Semester ist die gebräuchliche Bezeichnung für ein Studienhalbjahr an einer Universität. Ein <i>Sommersemester</i> geht i.d.R. von Anfang April bis Ende September. Ein Wintersemester geht i.d.R. von Anfang Oktober bis Ende März. Das Semester umfasst sowohl die vorlesungs-, als auch die vorlesungsfreie Zeit.
Studierendenparlament (StuPa)	Das <i>Studierendenparlament</i> ist die gewählte Vertretung der Studierendenschaft und das höchste beschlussfassende Gremium der studentischen Selbstverwaltung. Das Studierendenparlament besteht aus Studierenden verschiedener Gruppierungen und Listen. Es wählt und kontrolliert den AstA, stellt den Haushalt der Studierendenschaft fest und entscheidet über Anträge, die die Studierenden betreffen.
Universitätsbibliothek (UB)	Die <i>Universitätsbibliothek</i> (unter Studierenden der Universität Paderborn wird sie auch „BiBo“ oder „Biblio“ genannt) ist eine Dienstleistungseinrichtung, die Forschung, Lehre und Studium mit wissenschaftlicher Literatur und Information versorgt. Zu diesem Zweck baut die Bibliothek lokale Informationsbestände auf, bietet Zugriff auf weltweit vorhandene für die Hochschule relevante Information, sorgt für Zugänglichkeit und Lieferung benötigter Dokumente und fördert durch Beratung und Schulung die Kompetenz zur Informationsnutzung und zum elektronischen Publizieren.
UPB	<i>UPB</i> ist die offizielle Abkürzung der Universität Paderborn .
Vertiefungsmodul (VM)	<i>Vertiefungsmodule</i> sind Lehreinheiten eines Studiengangs. Sie werden in der Prüfungsordnung festgelegt und vertiefen in der Regel die Inhalte der

	Basismodule und Aufbaumodule.
Vorlesung und Übung (V+Ü)	Bestimmte <i>Vorlesungen</i> sind an den Besuch von <i>Übungen</i> gekoppelt, die die Inhalte der Veranstaltung wiederholen und i.d.R. auf die darauffolgende Prüfungsleistung vorbereiten.
Wartezeit	Ist die Zeit, die seit dem Erwerb Ihrer Studienberechtigung verstrichen ist und wird in Halbjahren gezählt. Nicht zur Wartezeit zählen die Semester, die Sie ggf. bereits an einer deutschen Hochschule eingeschrieben waren. Diese Semester werden als „Parkstudium“ gewertet und bei der Berechnung ihrer „Wartesemester“ abgezogen. Ihre Wartezeit wird bei jeder Bewerbung für einen Studienplatz neu berechnet. Auch wer sich zwischenzeitlich nicht bewirbt, erhält bei einer erneuten Bewerbung seine entsprechende Wartezeit angerechnet.
Wintersemester (WiSe)	Ein Semester ist die gebräuchliche Bezeichnung für ein Studienhalbjahr an einer Universität. Ein <i>Wintersemester</i> geht i.d.R. von Anfang Oktober bis Ende März; ein Sommersemester geht i. d. R. von Anfang April bis Ende September. Das Semester beinhaltet sowohl die vorlesungs-, als auch die vorlesungsfreie Zeit.
Wahlpflichtveranstaltung (WP)	Aus einem Angebot aus mehreren Lehrveranstaltungen können sich Studierende bestimmte Lehrveranstaltungen aussuchen, die sie belegen möchten. Diese Lehrveranstaltungen werden <i>Wahlpflichtveranstaltungen</i> genannt.
Workload (WL)	<i>Workload</i> ist ein Element des neuen ECTS-Systems, mit dem der jeweilige zeitliche Arbeitsaufwand für eine Leistung angegeben wird. Dadurch soll die Vergleichbarkeit von Leistungen deutschlandweit und international erreicht werden.
Zentrale Studienberatung (ZSB)	Die <i>Zentrale Studienberatung</i> ist eine Anlaufstelle für Hilfesuchende im universitären Bereich. Sie informiert, berät, hilft und unterstützt Studieninteressierte und Studierende in allen Studienphasen. Die ZSB umfasst dabei drei Arbeitsbereiche: allgemeine Studienberatung, psychosoziale Beratung und Beratung zum Studium mit Behinderung und chronischer Krankheit.
Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT)	Das <i>IMT</i> ist für die technische Betreuung der Universität Paderborn und deren Studierenden zuständig. Zusätzlich können im IMT technisches Equipment wie Kameras, Notebooks und Ähnliches für Studienzwecke und Veranstaltungen kostenlos ausgeliehen werden.

Zentrum für Sprachlehre (ZFS)	<p>Das <i>Zentrum für Sprachlehre</i> ist eine universitäre Einrichtung der Universität Paderborn; hier können Studierende verschiedene Sprachkurse belegen. Dabei wird ein breites Spektrum an unterschiedlichen Sprachkursen von Arabisch über Finnisch, Englisch, Japanisch und Türkisch angeboten. Studierende können im Zentrum für Sprachlehre auch noch fehlende Sprachkenntnisse nachholen (z.B. Latein oder Altgriechisch).</p>
--------------------------------------	--

Diese Liste ist nicht vollständig und kann ggf. Irrtümer beinhalten.